

1647 Februar 9., "Sambstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 9. FEBRUAR 1647

BA ZG A 39.26.2, 191^v

- "[1.] Jndenk h wass Noye wäber [=Noe **Weber**] und Peter Mooss [=Moos] fürbracht dz der herzigen¹ Knaben 4 hinderm kiemen [=Chiemmen, dieser Wald gehörte der Stadt Zug] vil schadens Jm holtz thon, ich hab befolchen dz der Baanwalter [=Bannwart] Osslj Keyser [=Keiser] den augenschyn Jnzenemmen. Bannwalter soll übern Zum herzigen
- [2.] Jtem clagt Zacharias [**Rüttimann**, von Steinhausen] über syne Sohn [Andreas und Hans **Rüttimann**]
- [3.] [Der Unter]vogt [von Risch] wernj [**Kleimann**] clagt auch uber einen **Meyer** der Jme ungebürend Zuogredt. hand sich verglichen.²
- [4.] Mit minen herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Reden dess Saltzes halber^{2a}
- [5.] Jtem widerumb ob man mit den Kauffhuss Kernen Jn Vorrath sammeln möchte etc.
- [6.] Martin **Ut[t]inger** hat überflüssige garten betthj.
- [7.] Mathiss **Egli**, dominic Küeffer [=Küffer], Sigerist in der Capellen, undt Melcher **Stadler** mithin Jn Kiemen: sagt Osslj Keyser [=Keiser]. sollend vertaget werden.
- [8.] usszugs halber [in den Thurgau]³ zu Reden
- [9.] mit dem Siechen[haus]pfläger [Oswald **Brandenberg**] reden wegen dess armen Knaben Jm Siechenhuss
- [10.] [Kirchen-]Rüeff Zuo Rysch [=Risch] und kaam [=Cham] auch hie [in Zug?] thun wegen Kiemens etc.
- [11.] Gsanten gen [Ober-]Rütj ordnen mit Neuen Pfläger [von St. Wolfgang, Paul **Müller**, dieser war zugleich Twingherr der stadtzugerischen Vogtei Oberrüti, nämlich den alt Ober]vogt [von Ganggolfswil und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] Stadlj [=Stadlin], [Stadt- und Amtsrat] haupt[m. Jakob] **heinrich**, h. Caspar [**Brandenberg** auf der Burg] und Osslj [I.] Kolj [=Kolin]
- [12.] dem [Glasermeister] Osslj [I.] Kolj guotgheissen syn ansprach an gleser Zwalchwyl⁴ und Jm Zuo Verbieten Zuarbeiten bis er ledig gsprochen
- [13.] Tomman **Wachen** soll 300 gl. baargeldt leggen.
- [14.] Conradt hagnauwers [=Hagnauer, von Menzingen?] Schwigerj ist gastwyse angenommen mit Vorbehalt 10 gl. Jnzugs

- [15.] [Der alt bis 1646 amtierende] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] **Letter** fordert nach Zug von den 1000 gl. so man Jm uss der Rechnung gnommen, ist für die 6 Rechnungsherren gwisen.
- [16.] Xander [=Alexander **Spillmann**] und Osslj **Spil[1]man[n]** clagent uff die Müller dz sy uffs hochst dz mähl Rechnend. [Aamüller] Toman bluoler [=Blüler] 10 ss thürer. N.^a frömbde, batt **Müller** denen muoss man uffschlagen. Clara Schmidt [=Schmid] ... [1/2] ss nächer. Myn herren lassendts daby Pliben.
- [17.] an hanss Meyers [=Meier] sach und hanss groben [=Grob, beide von Cham] andere grichts Lüth Nambsen. [Nämlich] vogt **hess** [von Cham] und hanss **Bütler** von Enigkhen [=Enikon]".

- 1) In Boschenröt gab es eine Familie **Herzig**, s. Iten/Zuger Namenstudien 225.
- 2) Dieser Punkt ist durchgestrichen, s. Zurlaubiana AH 142/81A Pt. 2.
- 2a) s. ebenda AH 134/110 Pt. 5
- 3) Damals bedrohten franz. und schwed. Truppen die eidg. Nordgrenze. Bezüglich des Truppenkontingents von Stadt und Amt Zug s. Zurlaubiana AH 124/112.
- 4) In BA ZG steht Folgendes: "Dess Pf[leger] Oswaltt Kolis lehr Jung Ze Walchwillen stell ist glesen, verboten sein bis er ledig gesprochen und mit Jhmmme Meister ein will gemacht wirth."

AH 142, 112

81

[1647] Februar 12., "Zinstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER SADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 12. FEBRUAR [1647]¹

- "[1.] N.^a Caspar **Müller** Von Kaam [=Cham] Verspricht dem Jaglj **Meyer** von Tintigkhon [=Dintikon]: uff Jacobj [=25. Juli] 40 gl. Zu Zalen, sezt yn syn Ross der welcher gut. soll alle gricht und Recht darüber gangen syn. hat mir an eydtsstath anglobt etc.
- [2.] Jtem min herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] berichten wegen dess über Rests so nothwendig syn wurdt unsern soldaten für den Monath zuo sezen ins Thurgeuw und Rhyntal.² 150 gtgl. ussertheilen 1 Monatt".

- 1) Von dieser Sitzung findet sich in den Zuger Stadtratsprotokollen nichts verzeichnet.
- 2) Damals bedrohten franz. und schwed. Truppen die eidg. Nordgrenze. Bezüglich des Truppenkontingents von Stadt und Amt Zug s. Zurlaubiana AH 124/112.

AH 142, 112^v